

Desperado

Ganz weit draußen, wo die Sonne rot am Himmel steht,
und am breiten Fluss der Traum von Freiheit niemals untergeht,
dort kannst du ihn finden,
dort ist er zuhaus,
eine tiefe Sehnsucht treibt ihn in die Einsamkeit hinaus ...

Refr.: Desperado, hier draußen ganz allein,
Desperado, du bist verflucht in Freiheit
gefangen zu sein.

Desperado, wer soll dich versteh'n,
Desperado, du suchst hier deinen Frieden,
und musst den Weg alleine geh'n.

Immer wieder, wenn die kalte Nacht den Mond umhüllt,
hat er Tränen in den Augen, in der Hand ein kleines Bild,
einsamer Reiter,
dem sein Herz erfriert,
findet er den Weg, der ihn wieder zu ihr führt ...

Refr.: Desperado, hier draußen ganz allein,
Desperado, du bist verflucht in Freiheit
gefangen zu sein.

Desperado, wer soll dich versteh'n,
Desperado, du suchst hier deinen Frieden,
und musst den Weg alleine geh'n.

Break: Jeden Abend dort am Horizont,
fängt er leise an zu träumen
und er denkt an die Vergangenheit;
oh Desperado, oh Desperado

Refr.: Desperado, hier draußen ganz allein,
Desperado, du bist verflucht in Freiheit
gefangen zu sein.

Desperado, wer soll dich versteh'n,
Desperado, du suchst hier deinen Frieden,
und musst den Weg alleine geh'n.

